

Tipps bei Latexallergie

- Bei einer bekannten Latexallergie sollte man generell vorsichtig mit allen gummihaltigen Produkten umgehen.
- Verwenden Sie latexfreie Produkte (insbesondere Handschuhe) aus Kunstgummi, z.B. Styrol-Ethylen-Butadien (Tactylon), Polychloropren (Neoprene), Nitril-Kautschuk oder aus Kunststoff, z.B. Polyethylen, Polyvinylchlorid.
- Man sollte thiuramhaltige Handschuhe ebenfalls meiden, um die Gefahr einer Kontaktallergie zu verringern.
- Textilien sollten anstelle von Latex Elasthan (Lycra) enthalten (z.B. Hosengummi, Badebekleidung, Strümpfe) – Latex wird heute nur noch sehr selten in Textilien verarbeitet.
- Latexfreie Kondome: z.B. „Avanti“ von der Firma Regent (in Apotheken).
- Die Haut sollte zur Vermeidung von Eintrittspforten, die sich z.B. auf trockener, rissiger Haut nach intensivem Waschen und aggressivem Desinfizieren bilden können oder bei bestimmten Hautkrankheiten (z.B. Neurodermitis) bereits bestehen, konsequent mit Pflegeprodukten geschützt werden.
- Zurückhaltung bei Südfrüchten wegen möglicher Kreuzreaktionen. Von Bedeutung sind: Banane, Mango, Kiwi, Avocado, Feige, Ananas, Melonen, Maracuja, Papaya und zahlreiche andere.
- Vorsicht ist auch geboten bei bestimmten Zimmerpflanzen wie *Ficus benjamina* (Birkenfeige), Gummibaum, Weihnachtsstern, Oleander und anderen. Diese Zierpflanzen verbreiten ihre Allergene über den Staub auf den Blättern im gesamten Wohnraum und können chronische Beschwerden verursachen. Deshalb unbedingt entfernen (Vorsicht auch in Büroräumen).
- Auch Bio- und/oder Teppichkleber enthalten häufig Latex.
- Bei Lebensmittelhändlern und Metzgern darauf achten oder fragen, ob Latexhandschuhe verwendet werden. Gegebenenfalls die Lebensmittel zuhause abwaschen.
- Ärzte und Zahnärzte und deren Helferinnen unbedingt auf Latexallergie hinweisen.
- Notfallausweis mit dem Hinweis auf Latexallergie mitführen (evtl. als Anhänger um den Hals oder „No-Latex“-Anhänger an der Armbanduhr).
- Notfallset mitführen und über die Anwendung bestens informiert sein.
- Weitere sehr ausführliche Informationen erhält man bei der Latexallergie-Informationsvereinigung e.V., Postfach 210413, 72027 Tübingen, Frau Dr. Ursula Nisius, <http://www.laiv.de>.

Praxisstempel

■ Notizen